STREUOBSTWIESEN

Hochstämme pflegen lernen

Obstbäume erhalten, nutzen und pflegen – so heißt das neue Ausbildungsangebot der Arbeitsgruppe Obstgehölzpflege des Pomologen-Vereins. Angesiedelt bei der „Obstmanufaktur" im hessischen Niederkaufungen vermittelt die Ausbildung Theorie und Praxis der traditionellen Obstbaumpflege.

Dreh- und Angelpunkt für die Obstbaumpflege ist die Streuobstwiese mit ihren hochstämmigen Obstbäumen. Das gilt zumindest für die Obstbaumpflege, wie sie vom Pomologen-Verein vertreten wird. Jan Bade von der „Obstmanufaktur" in Niederkaufungen, in der die Ausbildung stattfindet, gehört zu dem Expertenteam, das den insgesamt zweijährigen Ausbildungszyklus entwickelt hat. „Wir bewegen uns in einem anderen System als die Obstbaumpflege im Erwerbsgartenbau", sagt Jan Bade. „Unsere Obstbäume wurzeln tief, sie brauchen einen stabilen statischen Aufbau, denn sie müssen später einmal 200 bis 300 Kilo Obst tragen."

Die Tradition der Streuobstwiesen kommt aus dem 18. Jahrhundert, als die Gemeinden per königlichem Dekret dazu angehalten wurden, rund um die Dörfer Obstwiesen anzulegen, um den Wohlstand der Gemeinschaft zu sichern. Aus dieser Zeit stammt auch das Berufsbild des Obstbaumpflegers oder Baumwarts. Früher war dieser Beruf alltäglich und nahezu jede Gemeinde hatte mindestens einen Baumwart, der den sogenannten Obstbaumgürtel nicht nur pflegte, sondern als Spezialist für die Auswahl und Zucht vitaler Sorten zuständig war. Dementsprechend vielfältig waren die regionalen Sorten.

Mit dem Trend zum Bioanbau wurde auch die Streuobstwiese wiederentdeckt. Eingebettet in ein solches Biotop für Pflanzen, Insekten und andere Tiere ist der Obstanbau ohne Chemikalien möglich – und ertragreich. Vorausgesetzt, die Bäume werden nicht nur richtig gepflanzt, sondern auch richtig gepflegt. Der Beruf des Obstbaumpflegers ist also wieder gefragt. Aber es gibt nur noch wenige Stellen, wo man ihn erlernen kann. Die bestehenden Ausbildungen zum Baumschnitt orientieren sich laut Jan Bade von der Obstmanufaktur weiterhin stark an Obstgehölzen mit schwächeren Wurzelunterlagen. Die spezielle Schnitttechnik, die hochstämmige Bäume hervorbringt, und das fundierte Wissen über die Altbaumpflege kann man bislang nur informell lernen.

Die Ausbildung eignet sich auch als Ergänzung für Berufstätige in der grünen Branche.

Patrick Rieve, 39 Jahre, hatte das Glück, von seinem Vater dieses Wissen vermittelt zu bekommen. Vater und Sohn gelten im Kölner Raum als die Fachleute für die Pflege von hochstämmigen Obstbäumen und den Erhalt alter Kultursorten. Der Vater ist Arzt im Ruhestand, Patrick arbeitet als Künstler in Köln. Gemeinsam betreuen sie seit 2009 unter dem Namen „Rieve & Co – Die Baumschneider" zahlreiche Wiesen, überwiegend im Rhein-Erft-Kreis. Das Wissen über die Pflege von Obstbäumen hat sich der Vater durch zahlreiche Fortbildungen angeeignet. Vieles hat er auch auf der eigenen Streuobstwiese gelernt, die der Hobby-Imker 1970 erwarb. Sie gilt heute mit mehr als 140 Obstsorten als „Obstbaummuseum".

Nun bietet die Arbeitsgruppe Obstgehölzpflege des Pomologen-Vereins die Ausbildung zum Obstbaumpfleger an. Die Ausbildung verläuft in acht Wochenend-Modulen und ist insgesamt über zwei Jahre gestreckt. „Dieser lange Zeitraum ist eine der Besonderheiten unseres Angebots", sagt Jan Bade. „Denn in den zwei Jahren können die gemeinsam behandelten Bäume und ihre Reaktionen beobachtet werden. So haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, aus den eigenen Fehlern zu lernen." Er selbst hat sich auf Raritätenbäume spezialisiert und lebt von seinem Expertenwissen. „Die Auftragslage für Menschen mit unserem Fachwissen ist gut", so Bade. „Mögliche Auftraggeber sind auch Gemeinden und Kommunen." Die Ausbildung eignet sich als Ergänzung für Berufstätige im Garten- und Landschaftsbau und für Menschen, die sich im Naturschutz engagieren möchten. Für den ersten Ausbildungszyklus kann man sich noch bis Mitte September anmelden.

TEXT: **Silke Peters,** Köln
BILD: **Pomologen-Verein**

+++ INTERNETTIPPS
Informationen zum Ausbildungsgang auf www.obstmanufaktur.com > Bildungsangebote > Obstgehölzpflege
Informationen zum Thema: www.pomologen-verein.de sowie www.obstbaumschnitt.de